

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 27 | 2019 Köln 28.10.2019

# Exzellente Forschung und Lehre treffen auf Investitionsbedarf für Studium und Lehre

## Rahmenbedingungen der Kölner Universitätsmedizin hemmen einen der leistungsstärksten Standorte

„Ihre exzellente Forschung und zahlreiche Verbundförderinstrumente machen die Universitätsmedizin Köln zu einem der leistungsstärksten Standorte in Nordrhein-Westfalen und verhelfen ihr zu nationaler und internationaler Sichtbarkeit“, konstatiert Martina Brockmeier, Vorsitzende des Wissenschaftsrats. In Studium und Lehre gelingt die Verbindung von Praxisorientierung und wissenschaftlicher Qualifizierung in überzeugender Weise.

Die außerordentliche Forschungsstärke des Standorts Köln zeigt sich zum Beispiel im 2018 verlängerten medizinischen Exzellenzcluster CECAD. Begünstigt wird die Forschung auch durch hervorragende Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die sehr gute Rahmenbedingungen für Translation und Transfer bieten. Die daraus erwachsenden Potenziale werden jedoch nicht in allen Forschungsschwerpunkten ausgeschöpft. Der Wissenschaftsrat rät zudem, ein integratives Forschungskonzept von Humanmedizin und Zahnmedizin zu entwickeln.

Die produktive Lehr- und Lernkultur im Studiengang Humanmedizin wird durch baulich-technisch veraltete Infrastrukturen beschränkt, da viele Gebäude dringend sanierungs- bzw. investitionsbedürftig sind. Eine Beteiligung der Universitätsmedizin an den Städtischen Kliniken Köln ist laut Wissenschaftsrat nur unter bestimmten Rahmenbedingungen sinnvoll.

**Hinweis:** Die „Stellungnahme zur Weiterentwicklung der Universitätsmedizin der Universität zu Köln (Drs. 8045-19)“:

<https://www.wissenschaftsrat.de/download/2019/8045-19.pdf>

2 | 2

und die

„Stellungnahme zur Weiterentwicklung der Universitätsmedizin **Nordrhein-Westfalen** (Drs. 8064-19)“:

<https://www.wissenschaftsrat.de/download/2019/8064-19.pdf>.

sind im Netz zum Download bereit gestellt.

Sie können zudem bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats per E-Mail ([post@wissenschaftsrat.de](mailto:post@wissenschaftsrat.de)) angefordert werden.